

Schalom

Pfarrblatt der römisch-katholischen Kirche zum heiligen
Stephanus von Ungarn in Neuhaus am Klausenbach

Ausgabe Nr. 10 - Frühjahr 2015



Vom
Kreuz
springt
das
Leben



„Tabula Saltandi“, Werner Hofmeister, Bild: Martin Behr, Salzburger Nachrichten

Auferstehung der Toten

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn man führenden Meinungsforschungsinstituten glaubt, dann hat die Auferstehung von Jesus Christus nur noch für vier von zehn Österreicherinnen und Österreichern eine sinnstiftende Bedeutung im Hinblick auf den eigenen Tod. Erschreckende Zahlen. Aber welchen Grund könnte es geben, an den Himmel zu glauben, an die Auferstehung und an das ewige Leben bei Gott?

„Ich kenne nur einen einzigen Grund“, sagt Pater Reinhard Körner, „weil ich an den Gott der Liebe glaube, für den mir Jesus die Augen geöffnet hat.“

Wir wissen, dass alles Lebendige auf der Erde vergänglich ist, so vergänglich wie die Erde selbst. Weder unser menschliche Körper noch ein winziges Teilchen an uns und in uns sind unsterblich. Wenn wir aber dieses unser Leben und unsere Natur einem liebenden Gott verdanken, dann dürfen wir einem solchen Gott auch **zutrauen**, dass er uns nach dem Ende irdischen Lebens ein neues Leben geben wird. Er wird unser sterbliches Dasein, wie Paulus sagt, in sein „himmlisches Sein“ verwandeln. Gott wird uns auferwecken aus dem Tod, und unsere Todesstunde auf Erden wird unsere Geburtsstunde im Himmel sein. Alle unsere Gräber werden leer sein! Und dann? Was erwartet uns bei Gott? Was wird nach der Auferweckung sein, und wie wird es dann sein? Pater Körner gibt uns folgende Antwort auf diese Frage: **„Mir genügt es zu wissen, dass Gott uns liebt, wie ein Vater seine Töchter und Söhne liebt, und dass er nichts sehnlicher will, als dass wir zu Liebenden werden.“** Bei solch einem Gottesbild kann uns doch nur unausdenkbar Gutes und Herrliches erwarten. Darauf sollten wir bauen, schon jetzt – im Hier und Heute. Den Himmel, das neue Leben bei Gott – nein ausmalen, kann sich das niemand. Aber jetzt schon leben, was dann einmal sein wird, das können wir. Menschliche Liebe sucht ständig dem Himmel Gottes greifbar nahe zu sein, sie versucht den Tod, die Bedrängnis und die Trauer zu überbrücken. Sie springt vom Kreuz weg in die allumfassende Liebe Gottes und bringt unsere Unvollkommenheit in allen Farben des Lichtes zum Leuchten. Kaum zu glauben! Der Glaube an die Auferstehung ist wohl die zentralste Botschaft des Christentums und in der Tat wahrscheinlich auch die schwerste zu glauben. Wenn uns das bewusst wird, dürfen wir uns in guter Gesellschaft mit den Jüngern Jesu se-

hen, die, wie es das Lukasevangelium sagt, am Ostermorgen „mit Blindheit geschlagen“ waren. **„Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen?“**, fragte Jesus seine Jünger. **„Seht meine Hände und meine Füße an. Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift.“** (Lk 24,38 - 39) Für Christen ist der Himmel der Bereich Gottes und damit das Leben in der Wahrheit Gottes: Menschen erkennen sich, wie sie sind und wie Gott sie gedacht hat, als er sie ins Leben rief. Im Angesicht unseres Sterbens werden wir dieser Wahrheit ins Auge blicken und Gott wird uns mit der Kraft seiner vollkommenen Liebe nicht hinrichten, sondern alles geraderichten, was wir verbogen haben und was an uns verbogen wurde. Dann können wir Christen einander wahrhaftig lieben und in guter Beziehung zu Gott unserem Schöpfer leben. **„Die Jünger staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben.“** (Lk 24,41) – Der Gekreuzigte lebt!

PAss. Martina Zotter-Ganahl

Im Namen der Pfarre bedanke ich mich bei unserer Pastoralassistentin, **Frau Dipl. Päd. Martina Zotter-Ganahl**, für die obere Reflektion über die **Auferstehung der Toten**. Sicher regt sich bei niemandem mehr der Zweifel an der Auferstehung; darum beten wir in der Totenstille des Karfreitags: **Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben**. Im Sinne unseres gemeinsamen Auferstehungsglaubens wünsche ich euch, im Namen des Redaktionsteams und des Ratsvikars mit den Pfarrgemeinderäten, **die Wertschätzung dieser Fastenzeit und frohe Ostern!**

Euer Martin-Ralph Kalu

Kanzleistunden

Unsere Kanzleistunden:

Dienstag 08:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

Pfarrer Martin:

nach Vereinbarung

Telefon: 03329 / 20921

Mobil: 0664 / 875 76 77

Hoger Grete:

Telefon: 03329 / 2488

Mobil: 0664 / 765 26 75

Weihnachtskonzert MGV

Der Männerchor von Neuhaus am Klb. hat sich zur Aufgabe gemacht, immer zu Weihnachten in einer unserer Kirchen zu singen.

Heuer wurde uns diese Ehre zuteil. Der MGV studierte die „Vater unser Messe“ von Lorenz Maierhofer ein.

Begonnen wurde mit dem Lied „Im Namen des Vaters“, danach folgte „Ehre sei Gott“; der „Andachtsjodler“ ging einem zu Herzen. „Die Speise des Herrn“ wurde zur Kommunion und zum Abschluss „Dankt dem Herrn“ gesungen.

Als Sänger weiß man, wie viel Mühe es macht, nur ein Lied einzustudieren und nicht eine ganze Messe.

Vielen herzlichen Dank an unseren Männerchor, und besonders an den Chorleiter, für die große Mühe. Wir hoffen doch alle sehr, dass diese Tradition weiter gepflegt wird.

Wir haben diesen Gottesdienst mit dem MGV sehr genossen.

Roswitha Rogan



Urnennischenwand

Die Einäscherung des geliebten Toten und die liebevolle Beisetzung seiner Asche in einer Urne in Form einer Urnenbestattung wird vermehrt in Anspruch genommen. Für die Entscheidung einer Urnenbestattung anstelle einer Erdbestattung sind neben spirituellen Gründen auch finanzielle Erwägungen maßgeblich. Für eine Urne bedarf es eines kleineren Grabes oder einer Nische, in der mehrere Urnen beigesetzt werden können. Trotzdem haben die Hinterbliebenen einen Ort, an dem sie trauern, gedenken und den sie pflegen können.

In vielen Pfarrgemeinden wurde deshalb auch schon diese Möglichkeit geschaffen. Auch in der Pfarre Neuhaus am Klausenbach wurden diesbezügliche Anfragen von der Bevölkerung an die Pfarre herangetragen. Der Pfarrgemein-

derat hat nun beschlossen, auch am röm.-kath. Friedhof eine Urnennischenwand mit 9 oder 18 Nischen zu errichten. Die Urnennischenwand soll auf der rechten Seite des Friedhofes (vom Friedhofstor aus gesehen), entlang des Zaunes, aufgestellt werden. Die Größe der einzelnen Nischen wird so ausgerichtet sein, dass mindestens 4 Urnen beigesetzt werden können.

Geplant ist, die Urnennischenwand noch in diesem Jahr fertigzustellen.

Sollte die Nachfrage für mehr Urnennischen bestehen, können weitere Urnennischenwände entlang des Zaunes bis zum Friedhofstor errichtet werden.

Die Pfarrgemeinde Neuhaus/Klausenbach wird über die Fertigstellung und die anfallenden Kosten für die Miete einer Urnennische gesondert informiert.

Karl Deutsch



Symbolfoto



Pfarverbandswallfahrt

Pfarverbandswallfahrt 11.-12. Juli 2015

Die zweitägige Pfarverbandswallfahrt wird uns über Krens und Melk nach Linz führen. Am Pöstlingberg werden wir auch Pater Eugen Szabo besuchen, der im Jahre 2012 unseren Pfarrer unterstützte.

Preis pro Person: 170,- Euro

Inkludierte Leistungen: Busfahrt, Frühstück bei einer Raststation, Hotel mit Frühstück, Schifffahrt inkl. Mittagessen (3-gängig), Eintritt und Führung Stift Melk, Abendessen im Stieglbräu Klosterhof (3-gängig), Mittagessen beim Kirchenwirt (3-gängig), Fahrt mit der Pöstlingbergbahn, geführte Stadtrundfahrt

Nicht inkludierte Leistungen: Getränke, Buschenschank

(Einzelzimmerzuschlag: 30,- Euro) Wir bitten um eine Anzahlung in der Höhe von 100,- Euro bei der Anmeldung. Ihre Anmeldung können Sie ab sofort in den beiden Pfarrbüros St. Martin und Neuhaus tätigen. Die detaillierte Programmbeschreibung liegt ebenfalls in den Pfarrämtern auf.

Anmeldefrist: 30. April

Grete Hoger

Termine

Palmsonntag, 29. März:

10:00 Uhr Pfarrkirche: Heilige Messe beginnt mit Segnung der Palmzweige vor der Kirche

Gründonnerstag, 2. April:

17:00 Uhr: Hl. Messe, Feier des Letzten Abendmahles, Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes, anschließend Ölbergstunde
„Bleibet hier und wachet mit mir“

Karfreitag, 3. April:

17:00 Uhr Karfreitagliturgie: Leidensgeschichte, Kreuzesverehrung, Kommunionfeier
19:00 Uhr: Kreuzweg Neumarkt/Schlossberg

Karsamstag, 4. April:

Speisensegnung

08:30 Uhr: W.- Minihof, Kirche
08:45 Uhr: M-Liebau, Raika
09:00 Uhr: Mühlgraben, Kornhäusl
09:15 Uhr: Neuhaus, Kirche
09:30 Uhr: Kalch /Ort, Kapelle
09:45 Uhr: Krottendorf, Ortskreuz
10:00 Uhr: Bonisdorf, Kapelle
10:15 Uhr: Tauka

Fastenaktion: Wir bitten um Ihre Spende für das **FASTENOPFER** bei der Speisensegnung, geben Sie es in die bereitgestellte Opferschale. Vergelt's Gott!

Osternacht, 4. April:

20:00 Uhr: Lichtweihe, Auferstehung, Erneuerung des Taufgelübdes, feierliche Osternachtliturgie

Ostersonntag, 5. April:

10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchenchor

Ostermontag, 6. April:

08:45 Uhr: Festgottesdienst mit Aamara-Chor

Staatsfeiertag, 1. Mai:

19:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 3. Mai „Tag der Feuerwehr“:

08:45 Uhr: Ökumenisches Wortgottesdienst

Christi Himmelfahrt, 14. Mai:

10:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 17. Mai:

10:00 Uhr: Erstkommunion

Pfingstsonntag, 24. Mai:

10:00 Uhr: Pfarrkirche

Pfingstmontag, 25. Mai:

08:45 Uhr: Pfarrkirche

10:00 Uhr: Erstkommunion St.Martin

Freitag, 29. Mai:

Lange Nacht der Kirche

Fronleichnam, 4. Juni:

08:00 Uhr: Hl. Messe (ohne Prozession)

Sonntag, 07. Juni:

09:00 Uhr: Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession

Freitag, 19. Juni:

08:00 Uhr: Hl. Messe - Anbetungstag

Sonntag, 28. Juni:

ÖKB Bezirkstreffen in Neuhaus

Freitag, 3. Juli:

Ökumenischer Schulschlussgottesdienst in kath. Pfarrkirche

Sonntag, 30. August:

10:00 Uhr: Pfarrfest

Sommerzeit: Beginn der Abendmessen um 19.00 Uhr; Begräbnisse um 17.00 Uhr.

Wallfahrtstermine im Pfarrverband

Samstag, 2. Mai:

Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl
Anmeldung und Information bei Franz Pfeifer sen.
Tel: 0664/5091112

Mittwoch, 10. Juni:

Dekanats-Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung
nach Maria Bild, anschl. Lichterprozession;
20:00 Uhr: Beginn der Hl. Messe

Samstag, 13. Juni:

PGR-Fußwallfahrt nach Deutscheck zur Filiationkirche zum Hl. Vitus
19:30 Uhr: Hl. Messe in Deutscheck

11. -12. Juli: Pfarrverbandswallfahrt

Schalom - Mach mit!

Das Pfarrblatt „Schalom“ wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarre Neuhaus am Klausenbach verfasst und gestaltet. Die nach den Texten genannten Personen haben bei dieser Ausgabe mitgeholfen. Wir danken ihnen dafür recht herzlich.

Um regelmäßig ein Pfarrblatt herausgeben zu können, sind wir auf Beiträge aus der Bevölkerung angewiesen. Wenn Sie einen Beitrag verfassen möchten, dann senden Sie diesen einfach an pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at oder bringen diesen im Pfarramt vorbei. Auch Fotos sind immer willkommen. Danke!

Impressum

Redaktion: Martin-Ralph Kalu, Pastoralassistentin Martina Zötter-Ganahl, Pfarrsekretärin Grete Hoger, alle die Texte verfasst haben
Layout und Design: Klaus Gsellmann

Röm.-kath. Pfarramt

Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.

Tel.: 03329/20921

Mail: pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at

Web: www.martinus.at/neuhaus

Alle Ausgaben des Schalom gibt es auch online zum Nachlesen